

LIMITED IGNITION





Preiswerte Autos, also Fahrzeuge die ihren Preis wert, aber nicht billig sind, ist man von VW gewohnt. Mit dem Golf "Limited-Edition", einer auf 70 Stück begrenzten Sonderserie des Kassenschlagers, machten die Wolfsburgern den Freunden ihres Hauses ein wahres Geschenk. Für nur 69.000 Mark war er zu haben und wie könnte es anders sein, sofort vergriffen.

Ärgerlich, denn sonst läßt sich mit rund 70.000,-DM kaum etwas anfangen. Man könnte sie einem Spekulanten in den Rachen werfen, der diese Summe als Aufpreis für ein sofort lieferbares, neues Mercedes-Cabriolet berechnet. Doch damit verkürzt sich nur die Wartezeit auf einen Wagen, für den man noch einmal mehr als die doppelte Summe hinblättern muß. Ansonsten gäb's für die 70.000,-DM noch ein schickes Buggy,

mit Kunststoffkarosserie, regeltem 3-Wege-Kat und Großserientechnik. Doch auch dieses "Z1" genannte Sonderangebot ist auf Jahre hoffnungslos ausverkauft.

In diesen harten Zeiten springt VW in die Bresche und verkauft einen wirklich exklusiven Wagen für kleines Geld. "Wie machen die das nur?" hört man die Herren in den Chefetagen der Konkurrenz förmlich kopfschüttelnd fragen. Um eine Antwort auf diese Frage zu erhalten, haben wir uns den dreieunddreißigsten der siebzig Wunder-Golfs genau angesehen.

Lederausstattung, Sitzheizung, Servolenkung, 4 Türen, Schiebedach, G-Lader plus 16-V-Motor, All-BBS-Radantrieb, 195/50/15er Reifen, 210 PS, 227 km/h Höchstgeschwindigkeit. Nicht übel.

Der schwarzmetallfarbene Understatement-Flitzer, an den man uns freundlicherweise 'ran ließ, befand sich in einer größeren Garage, direkt neben einem "Rolli", dessen Wert mit einer 7-stelligen Zahl angegeben wird. Trotzdem standen wir gebannten Blickes vor einem Golf. Ob wir ihn mal an's Tageslicht schieben sollen? Eigentlich Quatsch, wir hatten ja den Schlüssel. Nichts spricht dagegen, ein erst fünfzehn Kilometer altes Auto zu fahren. Entweder war es unser ungeheueres, automobiltechnisches Feingefühl, oder die Handelsbezeichnung dieser Sonderserie (Limited Ignition oder so ähnlich), die uns von vorn herein an schieben denken ließ. Als wir den Zündschlüssel umdrehten, mußten wir nämlich feststellen, daß die Zündung wirklich auf maximal zwei Zylinder limitiert war. Also gelangten 1270 kg Automobil mit Muskelkraft an's Tageslicht. "Ist er

nicht schön, wie er da so in der Sonne steht!" Mit dem Gedanken an knapp siebzigtausend Mark im Kopf, dem frischen Ledergeruch in der Nase, dem nicht gerade imposanten "Klack" der in's Schloß fallenden Fahrtür im Ohr und der fast schon rauen Orangenhaut-Lackierung vor den unglaublich weit geöffneten Augen, entschließt man sich schnell dazu, mit einem klaren "Ja" auf diese Frage zu antworten. Ja, er ist wirklich nicht schön.

Doch so schnell sollte man kein Urteil fällen. Wir wollten ja in Erfahrung bringen, warum dieser Sonderling so billig auf den Markt geworfen werden konnte und wie wir (fast) alle wissen, läßt sich durch den sparsamen Auftrag geringer Lackmengen kein vernünftiges Glanzbild erzielen.

Etwas unschön ist auch, daß sich die hinteren Seitenscheiben nicht voll versenken lassen. Doch mit diesem, durch die Radausschnitte bedingten Mangel, mußten "Golfer" schon immer leben. Ganz besonders dann, wenn der Golf, wie z. B. das Cabriolet, nicht gerade

billig war. Auf dem Dach des "Limited Edition" thront die beliebte "16-V-Antenne". Trotzdem befindet sich im vorderen linken Kotflügel ein durch einen schwarzen Plastikpiropfen verschlossenes Antennenloch. Siebzig ungelochte Kotflügel wären vermutlich nur mit immensen Kostenaufwand in der Logistik des VW-Konzerns

unterzubringen gewesen. Das Ziel preiswerte Autos zu bauen sollte man ja nie aus den Augen verlieren.

Stoffel, die grundsätzlich nicht auf die Idee kommen, ihrer Beifahrerin oder ihrem Beifahrer die rechte Fahrzeugtür zuerst zu öffnen, haben sicher ihre Freude an der antiquierten Zentralverriegelung, die sich nur von der Fahrtür aus betätigen läßt. Höfliche Menschen dagegen, lassen sich vermutlich recht bald von diesem System nerven. Doch was soll's. Ein Hauch von Zentralverriegelung ist vielleicht gerade richtig, für ein weder konsequent edles, noch kompromißlos sportliches Fahrzeug.

Mit dem dem Wunsch, den Traum-Golf eines Tages probefahren zu können, schoben wir ihn behutsam zurück neben den Rolls Royce. Trotz aller Kritik fiel es uns nicht leicht, dem faszinierenden Wagen (dem VW) den Rücken zu kehren. In diesem Moment spielte die noch immer offene Antwort auf Frage, weswegen der "Limited Edition" ausgerechnet 69.000,-DM kostete, nur eine ganz unwesentliche Rolle.

